

Hallo zusammen,

Ich bin einer von vermutlich sehr vielen, mehrjährigen Mitlesern und bin sehr dankbar, dass es dieses Forum gibt. Ihr habt mir so einigen Trost gespendet und vor allem viel aufgeklärt. Herzlichen Dank dafür.

Im Folgenden stelle ich mich als Person und meinen Werdegang vor. Vielen Dank fürs durchlesen an dieser Stelle schon einmal.

Zur Person.

Ich bin männlich, 28 Jahre alt. Treibe regelmäßig Sport, rauche nicht bis wenig. Dafür trinke häufig Alkohol, etwa 3-4 mal die Woche 1-2 Gläser Wein im Durchschnitt. Berufsbedingt habe ich oft Stress, teilweise Dauerstress, den ich auch im Feierabend nicht so richtig loswerde. Im Alltag bin ich oftmals etwas angespannt, kann nicht richtig abschalten und fühle mich etwas müde. Ansonsten sehr stabile psychische Situation mit Freunden, Freundin und allem. Seit ca. 4 Jahren habe ich breiigen Stuhlgang, die Ärzte sagen Reizdarm. Die Situation entstand nach einem Auslandsaufenthalt, alle möglichen Gründe (Unverträglichkeiten, Krankheiten, ..) wurden abgeklärt. Das ganze wird normal, wenn der Stress weg ist, z.B. im Urlaub.

Schilddrüsenwerte sind okay, Eisenwerte leicht unter der Norm, aber nicht behandlungswürdig sagt der Arzt. Habe noch kein größeres Blutbild machen lassen, das steht in Kürze an.

Mein Verlauf.

Der Haarausfall fängt vor ca. 10 Jahren an, noch bevor ich 18 Jahre alt bin. Damals sprechen mich vermehrt Leute darauf an, ob ich in letzter Zeit beim Frisör bin. Der Haarausfall ist damals über den ganzen Oberkopf verteilt. Zu dieser Zeit fängt meine Kopfhaut an, stark zu schuppen. Die Kopfhaut spannt und brennt. Das ganze dauert etwa ein halbes Jahr und wurde mit Ket- Shampoo unter Kontrolle gebracht.

Der Haarausfall verläuft schleichend und in leichten Schüben, die zwar bemerkbar sind, aber im Vergleich zu dem, was ich hier von einigen Usern gelesen habe, eher harmlos sind. Keine Horror- Haarausfall Geschichten à la 300 Haare-nach-dem-Duschen oder ähnliches. Einfach sehr konstant aber immer da.

Heutzutage sind die Haare sowohl auf dem Oberkopf als auch an den Seiten und am Hinterkopf stark ausgedünnt. (SIEHE BILDER) Ich bilde mir ein, dass im Tonsurbereich stärker Haare fehlen als an den anderen Stellen. Das Brennen ist weg, allerdings "zieht" die Kopfhaut oftmals und wenn wieder einmal ein kleiner Haarausfall- schub kommt, fühlt es sich an, als würden Ameisen auf meinem Kopf laufen.

Eltern:

Vater am Oberkopf stark ausgedünnt, nur noch einzelne Haare, NW 5-A. Mutter auch Haarausfall nach Ludwig, etwa 2-1/2. Mein Bruder hat auch Haarausfall, ist vier Jahre älter, Geheimratsecken aber keine Tonsur, etwa NW 2-3. Meine Großeltern kenne ich nicht bzw. auch keine Bilder

Behandlung:

0,5 mg Fin seit ca. 4 Jahren. Immer mal wieder unabsichtlich einige Tage on-off.

Ket einmal die Woche, ca. 3-4 Minuten Einwirkzeit.

Ich verwende SChütthaar (T****), das hilft mir ganz gut weil ich lockige Haare habe. Vor allem aber tut es der Seele gut. Ich gehe ohne das Zeug nur sehr selten aus dem Haus.

Minox habe ich mal genommen, ist aber bei meinem Haarausfall ein totales rumgesaue und macht mir kein Spaß;)

Bilder.

Die Bilder sind trocken aufgenommen, direkter Sonneneinfluss. Das bild von oben ist etwas verschwommen, sorry dafür. Die Bilder von der Seite sind sehr real und etwas beängstigend.

So, an dieser Stelle schonmal vielen Dnak fürs durchlesen. Viele Informationen.

Was sagt Ihr dazu? Das ich erblich bedingten Haarausfall habe ist mir klar, ich würde gerne von Euch eine Einschätzung haben, ob der Haarausfall auch teilweise diffus ist? Was sagt Ihr zu den Seiten, ich finde das etwas ungewöhnlich.... In Kürze steht ein großes Blutbild an, kann ich sonst noch etwas tun?

Herzilchen Dank für Eure Kommentare!

Viele Grüße

File Attachments

1) [links.png](#), downloaded 413 times

